



1. Einleitung

Dieses Leitbild vermittelt den Auftrag und das Selbstverständnis unserer Kindertagesstätte und beschreibt die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit. Es wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Leitung, den pädagogischen Fachkräften und Vertreter*innen der katholischen Pfarrei Herz Jesu Werra-Meißner – dem Träger der Einrichtung – entwickelt und ist allen Mitarbeitenden bekannt. Träger, Leitung und Mitarbeitende handeln verbindlich und verantwortungsbewusst auf Grundlage dieses Leitbildes und richten ihre professionellen Entscheidungen daran aus.

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als Ort frühkindlicher Bildung und als verlässliche Begleitung der Eltern in Erziehungsfragen. Gleichzeitig möchten wir ein Ort gelebten Glaubens sein, der Kindern vielfältige Begegnungen mit dem christlichen Glauben ermöglicht. Toleranz gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen sowie eine wertschätzende Auseinandersetzung mit ihnen gehören selbstverständlich dazu.

2. Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes mit einzigartigen Fähigkeiten, Eigenschaften und Begabungen. Diese möchten wir gemeinsam entdecken, fördern und weiterentwickeln.

Wir nehmen jedes Kind in seinem individuellen Lebensumfeld wahr und begegnen ihm mit Liebe, Respekt und Wertschätzung. Dabei achten wir besonders auf seine Würde, seine Individualität und seine Rechte – insbesondere das Recht auf Mitsprache und Mitgestaltung.

Unsere Einrichtung vermittelt Geborgenheit und Orientierung, damit Kinder Vertrauen in sich selbst entwickeln, zunehmend selbstständig handeln und lernen, mit Herausforderungen und neuen Erfahrungen umzugehen.

3. Selbstverständnis unserer Einrichtung

Unsere Einrichtung begegnet gesellschaftlichen Veränderungen mit Offenheit und Verantwortungsbewusstsein. Grundlage unseres Handelns sind die biblische Botschaft und das daraus hervorgehende christliche Menschenbild.

Wir verstehen uns als Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und des Miteinanders. Wir fördern:

- das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderung
- die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen
- die Entwicklung von Selbstachtung, Toleranz und sozialer Verantwortung

Christliche Grundwerte werden im Alltag durch Vorbildverhalten, das Feiern kirchlicher Feste und durch einen respektvollen und solidarischen Umgang miteinander erfahrbar.

4. Der Träger

Die Pfarrei Herz Jesu Werra-Meißner nimmt mit der Trägerschaft ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Sie trägt die Gesamtverantwortung für den Erhalt, die Qualität und die Weiterentwicklung der Einrichtung.

Als Arbeitgeber begegnet sie den pädagogischen Fachkräften mit Wertschätzung und Offenheit und bezieht sie – soweit möglich – in Entscheidungsprozesse ein.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein besonderes Anliegen. Durch eine verlässliche Betreuung und eine liebevolle, professionelle Förderung unterstützen wir Familien in ihren Erziehungsaufgaben und entlasten sie im Alltag.

Transparenz und offene Kommunikation schaffen Vertrauen und ermöglichen es Eltern, sich aktiv in das Leben und die Entwicklung der Einrichtung einzubringen. Wir verstehen Eltern als wertvolle Partner, deren Wünsche und Bedürfnisse wir ernst nehmen und in unsere Arbeit einbeziehen.

6. Die Rolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die pädagogischen Fachkräfte setzen das Konzept der Einrichtung professionell und verantwortungsvoll um. Sie begegnen Kindern und Eltern mit Offenheit, Wertschätzung und Empathie und gestalten eine Atmosphäre, die christliche Grundhaltungen im Alltag lebendig werden lässt.

Dazu gehören:

- Achtung gegenüber jedem Menschen
- verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung
- Identifikation mit dem christlichen Profil der Einrichtung

Regelmäßige Reflexion, Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und kontinuierliche Fortbildungen sind selbstverständliche Bestandteile unserer Qualitätsentwicklung.

7. Selbstverständnis der Leitung

Die Leitung trägt die Gesamtverantwortung für die Kindertagesstätte in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit dem Träger. Gemeinsam mit dem Team entwickelt sie das pädagogische Konzept kontinuierlich weiter, achtet auf dessen verbindliche Umsetzung und schafft Rahmenbedingungen, die eine qualitätsvolle, reflektierte und kindorientierte Arbeit ermöglichen.

Haltung

Die Leitung handelt wertorientiert, achtsam und verantwortungsbewusst. Sie begegnet Kindern, Eltern und Mitarbeitenden mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung und versteht Vielfalt als Bereicherung. Ihr Handeln ist geprägt von einer klaren christlichen Grundhaltung, die Orientierung gibt und im Alltag erlebbar wird.

Personalführung

Als pädagogische Führungskraft übernimmt die Leitung Verantwortung für die professionelle Begleitung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Sie fördert Selbstständigkeit, Beteiligung und fachliche Weiterentwicklung, setzt klare Ziele und bietet Orientierung. Durch Reflexion, Supervision, Fortbildung und transparente Entscheidungsprozesse stärkt sie die Qualität der pädagogischen Arbeit und das gemeinsame Verantwortungsgefühl im Team.

Wertschätzung und Kommunikation

Die Leitung pflegt eine offene, transparente und konstruktive Kommunikationskultur. Wertschätzung zeigt sich im gegenseitigen Vertrauen, im respektvollen Umgang und in der Anerkennung individueller Kompetenzen. Als Bindeglied zwischen Team, Träger, Kirchengemeinde, Eltern sowie öffentlichen und kirchlichen Institutionen sorgt sie für eine verlässliche Zusammenarbeit und vertritt die Interessen der Einrichtung nach innen und außen.

8. Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist für uns von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Transparenz geprägt. In einem offenen und vertrauensvollen Austausch bündeln wir fachliche Kompetenzen, um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen und Familien verantwortungsvoll zu begleiten. Dabei achten wir auf einen wertschätzenden Umgang, auf den Schutz der Kinder sowie auf eine klare, ressourcenorientierte Kommunikation. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern übernehmen wir Verantwortung für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse und verstehen die Vernetzung als wichtigen Beitrag zu Qualität, Teilhabe und Chancengerechtigkeit im Sinne unseres christlichen Auftrags.